



Ferdinand Engl (vierter von rechts) übergibt das erste Exemplar seines neuen Heimatbuches „Chamerau, Band 1“ vor den anwesenden Gästen an Bürgermeister Stefan Baumgartner. Foto: che

Lange Geschichte in einem dicken Buch

HISTORIE Ferdinand Engl stellt das neue Heimatbuch „Chamerau, Band 1“ vor und übergab das erste Exemplar an den Rathauschef, Bürgermeister Stefan Baumgartner.

CHAMERAU. „Wenn man damit anfängt, kann man nicht mehr aufhören!“ Diese Erfahrung hat der Hobbyhistoriker Ferdinand Engl aus Lederdorn sehr schnell gemacht. Seit 1968 verfasst er Texte und Bücher; fast immer geht es um dasselbe Thema: Heimat. Unermüdlich trägt er zusammen, was die Historie seiner näheren Heimat hergibt. Bei der Präsentation vor vielen geladenen Gästen stellte der Autor am Donnerstagabend das neueste Heimatbuch im Bürgerhaus in Chamerau vor.

Bürgermeister Stefan Baumgartner sprach von „unserem Heimatbuch“ und betonte: Es sei keineswegs selbstverständlich, dass sich jemand einer so umfangreichen, „gewaltigen Aufgabe“ stellt und eine Chronik der Gemeinde verfasst. Engl habe seine Aufgabe mit Fleiß und Akribie erledigt. Baumgartner betonte, dass die Gemeinde dem Hobbyhistoriker völlig freie Hand gelassen und in keiner Weise Einfluss genommen habe. Engl sei es gelungen,

die Geschichte der Ortsteile rund um Chamerau auf einen Nenner zu bringen.

Er habe damit ein wertvolles Nachschlagewerk geschaffen. Baumgartner bekräftigte im Namen der Gemeinde: „Wir wissen das zu schätzen“. So ein Heimatbuch sei ein Spiegel der Vergangenheit.

Eine Quelle für die Zukunft

Dieses nun erschienene Heimatbuch von Chamerau sei mit Geld nicht zu bezahlen. Bisher sei nur eine Festschrift von 1976 bei der Wappenverleihung als kleines Büchlein als Heimatbuch vorhanden gewesen. „Viele historische Fotos, aber auch aktuelle Aufnahmen schmücken diese Ortschronik“, zeigte sich Bürgermeister Stefan Baumgartner schon beim Durchblättern begeistert. Engl habe keine Mühen und Kosten gescheut, um die Geschichte der einzelnen Ortsteile von Chamerau festzuhalten. Entstanden sei dabei eine „Quelle für die Zukunft“, an der sich auch der Landkreis Cham finanziell beteiligt habe.

Die Gemeinde habe Engl bei der Verwirklichung seines Buches mit einem kleinen Geldbetrag unterstützt, was sich, so Baumgartner, anhand des nun vorgestellten Buches mehr als bezahlt gemacht hätte. Lachend fügte

Baumgartner seiner Laudatio den Wunsch hinzu, Engl möge nun auch noch über den Rest der Gemeinde eine Chronik verfassen. Ferdinand Engl überraschte das Gemeindeoberhaupt über die Ankündigung, dass er bereits die Arbeit von Band zwei über den Ortskern von Chamerau aufgenommen hätte.

Als Dankeschön überreichte Bürgermeister Stefan Baumgartner an den Hobbyhistoriker ein kleines Geschenk in Form des Chamerauer Porzellanlöwen, seine Frau Ingrid erhielt die Gemeindeblumenvase. Ferdinand Engl freute sich bei der Präsentation über die vielen Gäste und erläuterte die Beweggründe zum Verfassen seines neuesten Werkes. Die Idee für das Schreiben von Büchern ist laut Engl schon

etliche Jahre vorher aufgekommen. „1966 kam ich am Stammtisch mit einem Bauern ins Gespräch. Seitdem bin ich der Geschichte meiner Heimat intensiv nachgegangen“, berichtete der gebürtige Niederrunder.

Ein Werk mit über 400 Seiten

Die Menschen seien stets hilfsbereit gewesen und hätten ihm dadurch die Recherchen erleichtert. Auf über 400 Seiten beschreibt er im Heimatbuch Chamerau Band 1 die vielen Familien, Höfe und Vereine in der Umgebung um Chamerau herum.

Die Chronik ist im Verlag Grafenau erschienen und kann dort und auch im Buchhandel zum Preis von 44 Euro erworben werden. Für den enormen Zeitaufwand von Ferdinand Engl bedankte sich auch MdL Dr. Gerhard Hopp. „Forschen, Sammeln, sortieren und formulieren waren die Hauptaufgaben von Ferdinand Engl in den letzten Jahren“, so Dr. Hopp.

Respekt zollten dem Autor auch Kreisheimatpfleger Hubert Sperl, Günther Bauernfeind vom Kulturreferat am Landratsamt Cham, Erich Bayer vom Bundeszentralarchiv, Gerlinde Schuhmann vom Dekanatsarchiv in Furth sowie Hans Schopf, dem Geschäftsführer des Ohetaler Verlages aus Grafenau. (che)

DER AUTOR UND DAS WERK

► **Seit 1968** verfasst Ferdinand Engl aus Lederdorn Texte und Bücher zum Thema „Heimat.“

► **Die Chronik** von Chamerau umfasst rund 400 Seiten und ist zum Preis von 44 Euro im Verlag Grafenau oder im Buchhandel erhältlich.

► **Neben Bürgermeister** Baumgartner würdigten auch MdL Dr. Hopp sowie der Kreisheimatpfleger und der Kulturreferent des Landkreises die Arbeit.